



Antrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Margit Wild, Horst Arnold, Klaus Adelt, Inge Aures, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

Regionalen Honig fördern – Kennzeichnung von Honig klarer gestalten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesrats- und EU-Ebene für eine separate Deklaration aller Herkunftsländer und der jeweiligen Anteile für Honigmischungen einzusetzen, um die gesunden, regionalen und nachhaltigen Honige der bayerischen Imkerinnen und Imker zu unterstützen.

Begründung:

In Deutschland wird etwa 25 Prozent der Honigmenge produziert, die in Deutschland konsumiert wird. Der überwiegende Teil wird aus EU- und Nicht-EU-Ländern importiert. Die bedeutendsten Ursprungsländer für Nicht-EU-Honig sind laut Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) Veitshöchheim China, Argentinien, Mexico, Chile und die Ukraine.

Aktuell werden bei Honigmischungen mehrerer Herkunftsländer diese nicht separat gekennzeichnet. Die Herkunft bei Mischungen wird mit „aus EU-Ländern“, „aus Nicht-EU-Ländern“ und „aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern“ angegeben. Den Verbrauchern ist somit eine Kaufentscheidung z. B. nach Transportentfernung der Honige oder eine Unterstützung von regionalen Honigen im Lebensmitteleinzelhandel nur eingeschränkt möglich.

Das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bekennt sich im Sinne einer nachhaltigen Ernährung zu regionalen und transparent produzierten Lebensmitteln. Es gibt zwar das Siegel „Geprüfte Qualität Bayern“ auch für Honig, an dem allerdings nicht alle bayerischen Imkerinnen und Imker teilnehmen. Imkerinnen und Imker, die an den Einzelhandel oder verarbeitende Betriebe liefern, können durch die aggregierte Herkunftsbezeichnung ihre regionale Stärke nicht ausspielen. Deshalb ist eine separate Aufstellung aller Herkunftsländer bei Honigmischungen und ihre jeweiligen Anteile an der Honigmischung notwendig.